

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

165 (7.5.1926) Wandern und Reisen



BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT VOM 7. MAI 1926.

Die Lichtentaler Allee.

Von
Otto Ernst Sutter.

Dies macht sie allen gleich unvergänglich: In ihrem Wesen findet jeder, wonach ihn verlangt. Während promenierte lebhaft fröhliche Jugend dahin, ebenso wie sich in ihr ruhigerer Unterhaltung hingeben, Gruppen von Kurgästen ergehen, aus fernem Ländern gekommen, um in dieser würzigen milden Luft und an gesundheitsfördernden Quellen neue Kräfte zu sammeln. Und unter den Baldachinen derselben mächtigen Bäume, die über mürberer und erfrischer Geisteswelt sich wölben, spaziert bestimmt der einsame Gräbler, mit fanatischem Eifer seinen philosophischen Gedankenwegen folgend. Der Allee weitläufige Breite bürgt dafür, daß Reiter und Gefährte der Fußgänger nicht hören, der hümmelnde am liebsten Stimmen und Rufen hindurch am liebsten Spiel des Aufblühens blauer Autoleichen und silberner Geschirre sich erfreuen mag. So verschieden auch im Auftreten und Lebensstil Menschen und Kreise sein mögen, die die Reize dieser Allee genießen, so führt sie selbst zwischen ihnen allen unmerkliche Fäden, schafft jedes Individuum, das ausweilt, Seelenruhe abtönt und die Baden-Badener Gesellschaft in sich zusammenschließt, wenn diese selbst dessen auch nicht inne wird.

Man könnte eine höchst fesselnde Anthologie von Anekdoten aus Tagebüchern und Memoiren bedeutender Persönlichkeiten aller Völker zusammenstellen, in denen der Lichtentaler Allee Erwähnung getan wird. Weisvolle Anekdoten über die landschaftliche Schönheit, die in der Allee ihre ausdrucksvollste Betonung erfährt, und treffende Bemerkungen über das Bild, das zwischen Mauern und Beeten, auf Kieswegen und Straße abrollt. Wenn Kurort und Badstadt Baden-Baden große Traditionen besitzen, so eignen sie im besonderen der Avenue nach Vidental, die auch der flüchtigste Gast wenigstens im Vorbeigehen kennen lernen möchte. Auf diesen Straßen und Plätzen ritten, führen und spazierten, reiten, fahren und promenieren noch heute, die man die Großen der Welt zu nennen pflegt. Mütter, Philosophen, Maler, Bildhauer, Dichter und nicht es wie das Bürgertum aller Völker immer wieder in den Mann des milden Lichtes, das inrauchs in goldenen Schimmer wie unter den hohen errienen Zyklopen der Lichtentaler Allee. Und aus dem Reich der Hügel kamen und kommen sie alle, deren Kunst die Gemüter von Millionen mit Verstaub belegt, kommen, um sich selbst wieder zu finden.

Wie beständig sich wandelt sich in dieser Allee das Jahr der Pflanze ab. Früher als irgendwo sonst in Ländern gleichen Himmelsstriches leuchtet der Crocus auf dem kaum schneefreien Rasen. Wo blühen Magnolien so inbrünstig! Südländische Koniferen und Laubbölgler künden die Milde des Klimas. Der von Goethe im „Reichlichen Duan“ so feinsinnig gebaute Ginkgo, der Nadelblattbaum, fesselt mit anderen selten gesehenen Bäumen Augen, die immer wieder in Erstaunen geraten ob der Reize grünen Wälderwerks.

Die Lichtentaler Allee: pars pro toto! Man spricht von der Allee und meint Baden-Baden. Dieses Baden-Baden, in dem Natur und Stadt sich verschmelzen, das wie ein einziger großer Park unter glücklichen Sternen sich dahindreht und in romantischen Bildern die Berggänge emporkragt. Beides erlebt man hier: Geplantes, geistig regames Leben einer Kulturstätte und erquickende Verbundenheit mit der Landschaft, von blauen Wäldern durchströmt und im Grün von Alleen, Gärten und Wäldern ertrinkend. Und die Pulsader dieser betrieblenden Kur- und Bademetropole, in der in Rulle alles dargelegt wird, was man von ihr erwartet, ist die Lichtentaler Allee. Durch sie gewinnt auch die Luftfahrt zu den berühmten Baden-Badener Rennen ihre unerregte gesellschaftliche Note. Kurz, es ist kein Wunder, daß dieser Allee Namen im Munde aller Welt ist, daß er genannt wird, wenn auf Straßen und Plätzen die Rede ist, die internationalen Ruf genießen und seiner wert sind.

Der Aufenthalt im Schwarzwald.

Für die kommende Fremdenaison haben die Gaststätten des Schwarzwaldes sich unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse auf die Basis mäßiger Preise eingestellt und geben mit großem Ernst an die Durchführung des Gedankens heran, den Gästen in der Praxis den Nachweis zu erbringen, daß das schöne deutsche Grenzgebirge im Südwesten in der Lage ist, zu billigeren Bedingungen einen gleich wertvollen Ferienaufenthalt für Erholung und Wanderung zu bieten wie viele bekannte Plätze des Auslands. Wenn man als Beispiel Triberg im Herzen des Schwarzwaldes erwähnen soll, das in den größten Hotels bereits volle Pension mit Zimmer zu 3 M gibt, in dessen mittleren Säulern durchschnittlich 6,50 bis 7 M, in den kleineren 5,50 M gerechnet werden, so sind das

erträgliche Bedingungen, umso mehr, als Licht und Heizung einbezogen sind. Eine ähnliche Preisgestaltung trifft für alle übrigen wichtigeren Bade- und Kurorte des Schwarzwaldes zu. Zahlreiche einfachere Gasthäuser bieten Unterkunft mit guter Verpflegung ab 4 bis 5 M täglich an. Der in diesen Tagen herauskommende „Begeisterer und Hotelführer für Baden 1926“ wird über 1000 Gaststätten mit Einzelpreisen enthalten. Er kann durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe gegen Portofreiheit kostenlos bezogen werden.

Wegen des erfahrungsgemäß über Pfingsten zu erwartenden stärkeren Verkehrs, der sich am Feldberg besonders lebhaft gestalten dürfte, hat die Reichsbahndirektion Karlsruhe auf der Strecke Karlsruhe—Dinterzarten Ergänzungszüge zu den Kurzügen gemäß nachstehendem Fahrplan vorgesehen: Am Pfingstmontag, den 23. Mai, Karlsruhe ab 4.05 früh, Ettlingen 4.15,

Kastatt 4.35, Baden-Dos 4.47, Bühl 5.02, Albern 5.13, Appenweier 5.27, Offenburg 5.43, Fahr-Dinglingen 6.03, Freiburg an 6.53, Dinterzarten an 9.26. In umgekehrter Richtung Pfingstmontag, den 24. Mai: Dinterzarten ab 8.52, Freiburg ab 9.32, mit denselben Haltestationen wie auf dem Hinweg, Karlsruhe an 12.10 nachts. Der Zug kann von jedermann mit allen Fahrtausweisen, auch 1. Klasse einfache Fahrt, Sonntagsrückfahrkarten von und nach allen Haltestationen des Zuges auch für Teilstrecken benutzt werden. Es ist so eine überaus vorteilhafte Ausflugsgelegenheit nach dem Schwarzwald und ganz Südbaden geboten.

Vorschlag für die Sonntagswanderung.

Heidelberg—Schloß—Königsstuhl—Gaisberg—Heidelberg.

Bahnfahrt nach Heidelberg (Sonntagsfahrkarte 3. Kl. 3.70, 4. Kl. 2.50 M). Karlsruhe ab vorm. 4.55 (Heidelberg an 6.38), 5.50 (7.35), 7.20 (8.54). Mit der Bergbahn oder zu Fuß auf bequemem Wege zum Schloß (Sonntags ständig Besichtigungen unter Führung), dann über die Mollenkur (801 Meter; Wirtschaft) und die Bismarckhöhe (400 Meter) zum Königsstuhl (568 Meter; Wirtschaft; Endpunkt der Bergbahn; berühmte Aussicht vom Turm auf Neckartal und Rheinebene, Oberrhein, nördlichen Schwarzwald und Vogesen). Zurück zur Stadt entweder mit der Bergbahn oder in angenehmem Abstieg über den Leopoldstein (528 Meter), Hochbühl, Sprunghöhe und Gaisberg (975 Meter; Aussicht). Rückfahrt nach Karlsruhe nachm. 4.20 (Karlsruhe an 6.01, 6.23 (7.58), 7.30 (9.18), 9.26 (10.59)).

Aus Bädern und Kurorten.

Wildbad. Die Hauptzeit hat am 1. Mai begonnen. Die Musikkapelle ist nunmehr auf 30 Mann vervollständigt. Alle Bäder und Hotels sind in vollem Betrieb.

Todmoos (Schwarzwald), der bekannte Höhenkurort für Leichtkranke und Erholungsbedürftige, führt in einem vortrefflich illustrierten Katalog die reizende Landschaft des südländischen Hochschwarzwaldes vor Augen. Die vom Kurverein Todmoos kostenlos zu beziehende Schrift enthält u. a. in gedrängter Form die wissenswerten Angaben über Lage und Klima, Kurmittel, Unterhaltung und Unterkunft.

Veranstaltungen in Freiburg i. Br. Ueber die im Jahre 1926 bis jetzt vorgesehenen zahlreichen Veranstaltungen ist eine kleine Drucksache erschienen, die auch das Wochenprogramm der von Freiburg ausgehenden Höhenrundfahrten im Schwarzwald enthält und kostenlos durch das Stadt. Verkehrsamt Freiburg bezogen werden kann.

Allgemeine Mitteilungen.

Erhaltung der Pfälzer Burgen. Nachdem bereits an der Klostermauer Limburg bei Bad Dürkheim und der Wadenburg bei Klingenstein Instandsetzungsarbeiten im Gange sind, ist vor kurzem in Obermooschel der sogenannte „Landsburgverein“ neu gegründet worden, der sich die Erhaltung der Mosellandsburg zur Aufgabe gemacht hat, die eine der schönsten Burgen der Pfalz ist.

Kloß-Alamm. Die lebenswürdige Kloß-Alamm (an der Rulle Salzburg—Wischhofen—Zinsbrunn) ist nach Wiederherstellung der Wege, Ziege, Brücken und Geländer vollkommen ausgebaut und dem allgemeinen Besuche zugänglich gemacht und eröffnet worden.

Internationale Tagung der Reisebüros. Der Internationale Verband der Reisebüros, Sitz Berlin SW. 68, die älteste Organisation der gewerblichen Reisebüros, hält ihren 14. Verbands-

Warnung für Italienreisende.

Einer unserer Reiseabonnenten schreibt uns: Die Pünktlichkeit, mit der ich die Zeitung in Bozen zugeht, erheitert, hat mich sehr gefreut. Vielleicht interessiert Sie folgendes Erlebnis: Den Rückweg nahm ich über Gardasee—Mailand—Weißweiss. Am Sonntag, den 10. April, lernte ich im Hotel nahe dem Bahnhof in Mailand einen jungen Deutschen kennen, dem am gleichen Tage in Verona am Bahnhof die Briefsäcke aus der inneren Postkammer geflohen worden ist. Er kam am Anschlag in ein Gedränge, in welchem er geflohen wurde. Gleich darauf verlor er die Briefsäcke. Zum Glück hatte er kein Geld in einer anderen. Immerhin war in der geflohenen sein Reisepass. Auf meinen Rat begab er sich noch am gleichen Abend zum deutschen Konsul in Mailand, wo ihm bereits am Sonntag vormittag ein Ersatzpaß ausgestellt wurde. Der Mann war als Geschäftsreisender schon viel gereist, auch in Südamerika, und machte keineswegs den Eindruck, als ob er verdächtig oder ungesicht sei.

Schlummer erging es einem höheren deutschen Beamten, der sich am selben Sonntag in dem Hotel aufhielt. Hören wir seine eigene Schilderung: „Sei ich an Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit der Feststellungen und auch an Glaubwürdigkeit nichts zu wünschen übrig. Ich begab mich am dem Morgen zunächst an den Zentralbahnhof, um nach dem Zug zu sehen. Auf dem Bahnhofspass stellte ich meine Uhr genau nach der Bahnhofsuhr. Obwohl ich schon oft in Mailand gewesen war, sah ich mir zunächst wieder einmal Dom und Galleria Vittorio Emanuele an und fuhr dann mit dem Tram auf den Domplatz. Das feierliche Halbdommel in Domland im starken Gegenlicht zu der lachenden Frühlingssonne, die den Domplatz, die schönen Anlagen und das lebhaftere Treiben auf dem Platz beleuchtete. Ich wartete einige Zeit auf den Wagen der elektrischen Straßenbahn Nr. 12, der mich auf den Platz der Meke — Fiera VII di Milano — bringen sollte, die am folgenden Tag auf der Piazza D'armi außerhalb der Porta Sempione eröffnet werden sollte. Dabei sah ich einmal auf meine goldene Uhr. Ich trug sie in der linken Westentasche, die goldene Kette durch das zweitebörte, zugespitzte Knopfloch geschlungen, das Ende mit Granon in der rechten Tasche. Der Mod darüber war zugespitzt. An dem Morgen war es recht kühl. Ich trug den Ueberzieher zugespitzt. Sein Verschluss war noch vervollständigt durch das darüberliegende, um den Hals geschützte Reißverschluss. Als endlich der richtige Tram kam, stellte ich mich auf die hintere Plattform. Es stiegen viele Leute ein und die Plattform war ziemlich voll. Von der Piazza Dante über die Piazza Buonaparte — Via Bocaccio hatte ein Mann, der aufpassen wollte und anscheinend keinen Platz mehr bekam, eine lange, laute und anscheinend heftige Auseinandersetzung mit einem oben Stehenden. Man sah nach dem lebhaft Streitenden hin. Die Auseinandersetzung machte mir den Eindruck, als sei sie nicht recht ernst gemeint. Man pflegt sich wegen eines

Plages im Tram, zumal am Sonntag vormittag, nicht so aufzuregen, nach wenigen Minuten kommt ja ein anderer Wagen, der dieselbe oder fast dieselbe Strecke fährt. Ich wurde in dem Gedränge einigemal geflohen. Auch der Schaffner schien sich etwas für den Streit zu interessieren, er gab mir, wie das oft vorkommt, einige Pire zu wenig heraus, ich machte ihm darauf aufmerksam und zeigte ihm den herausgegebenen Betrag, indem ich Arm und Hand ausstreckte; er ergänzte das fehlende sofort. Dabei wäre es möglich gewesen, mir unter Mantel und Rock zu greifen. Am Einsteigen des Ausstellungsplatzes verließ ich den Wagen. Die Ausstellung war noch ganz unfertig, überall wurde an Gebäuden, Wegen und Ausstattung an dem Sonntag noch gearbeitet. Ich fuhr bald wieder zurück zum Bahnhofspass. Dabei kam ich in kein Gedränge und nicht in Verührung mit anderen Leuten. Es ist ausgeschlossen, daß mir auf dem Rückweg die Uhr abhandeln kam, deren Fehlen ich entdeckte, als ich mein Zimmer im Hotel betrat. Ich erinnerte mich, daß während des aufsteigend künstlich gemachten Gedränges auf dem Tram, als der Mann auf der Treppe den großen Krach machte, in meiner unmittelbaren Nähe ein Mann hand, der mir einen wenig vertrauenswürdigen Eindruck machte. Der Hotelwirt meinte abschließend: „sono dei artisti!“ Es war also eine Bande, die mich auf dem Domplatz beobachtet und „in Arbeit“ genommen hatte. Mittels eines künstlich hervorgerufenen Gedränges die Uhr mit einem unter dem Rock und dem engen, noch mit Reißverschluss ausgehaltenen Ueberzieher herauszuholen, dazu gehörte natürlich eine Kunstfertigkeit fondergleichen. Sofort bemerkte ich auch, daß das Knopfloch der Weste, durch das die Uhrfette geschlungen war, geöffnet war.

Nach nach Zeitungsberichten und Notiz im Bodecker in Obermooschel offenbar von einer größeren Anzahl von Banden gewerkschaftlicher Taschendiebe überzogen, die es auf die Uhren und Geldbörsen der Fremden abgesehen haben. Dieser Art von gemeinheitsföhrlichen Elementen ist auch die Regierung Mussolini mit ihrer Polizei nicht gewachsen. Die Polizisten mit ihren theatraischen Uniformen sind vielfach unhöflich und unwillig. Zwei dieser Paradepolizisten konnten mir vor dem Stadttheater nicht folgen, wo sich das kaum 50 Schritt entfernte Restaurant Neberchins befindet, das bekannt ist wie in München das Café Umitold. Sie wiesen mich schließlich nach einer untergeordneten Bar. Ich fand mein Ziel allein.“ Auch der herabgeleitete Beamte war kein Tölpel oder Trummer; er war ebenfalls viel gereist, selbst im Lande der Vazaroni und Anaphaden. Die Art, wie seine Anzeige bei der Mailänder Polizei entgegengenommen wurde, läßt wenig Hoffnung auf Festnahme der Brianten aufkommen; vielleicht tut die ausgesetzte hohe Belohnung einige Wirkung. Gegen solche raffinierten Verabungen gibt es aber nur ein Mittel: reist nicht nach Italien oder läßt wenigstens jeweils alle Vertiefungen zu Hause.

Kostenlose Einlösung unserer
Schecks
bei sämtlichen eigenen Niederlassungen



An- und Verkauf
fremder Geldorten
zu bestmöglichen Kursen

Rheinische Creditbank

Filiale Karlsruhe

Auf alle Plätze der Welt
Akkreditive u. Kreditbriefe
ebenso auf alle nennenswerten Badeplätze

Hauptgeschäft: Kaiserstr. 90
Niederlassung in Mühlburg
Depositenkasse Bahnhofplatz

Zur Reisezeit empfehlen wir zum Schutz
gegen Diebstahl und Feuersgefahr unsere
Stahlfächer
Vermietung gegen mäßige Gebühr

tag am 9. Mai in Berlin im Hotel Eplanade ab. Diese Tagung ist besonders aus dem Grunde...

Aufhebung des Sichtvermerks zwischen Deutschland und Dänemark. Zwischen der deutschen und der dänischen Regierung ist die gegenseitige...

Eine neue Autostraße Triberg-Freiburg (Verbindung Gutachtal-Elztal). Infolge der Gebirgsgehaltung und des Verlaufes der Bahnlinien...

Mundreisen und Wanderungen im Schwarzwald im Hinblick auf die Ferienwanderzüge nach Baden. Durch die neuerdings zugelassene...

wesentlich erleichtert. Bietet schon die wohlweise Gültigkeit dieser Fahrkarten nach Basel, Schaffhausen oder Konstanz, Freiburg oder Tri-

berg usw. vielfache Möglichkeiten, abwechslungsreiche Touren zusammenzustellen, so kann jetzt bei der zugelassenen dreimaligen Fahrtunter-

Das Flußgebiet der Alb.

Die zum Wandern durch herrliche Laub- und Tannennälder einladenden sanftwelligen Wege locken viele Besucher in das Albtal, das nördliche unter den in die waldbedeckte Hochfläche...

Wie die übrigen Schwarzwaldflüsse wurde in früherer Zeit - bis etwa vor einem Jahrhundert - auch die Alb als Floßstraße für den Holztransport benutzt.

Ihre nicht ungünstige Wasserführung verbannt die Alb den reichlichen Niederschlägen des Quellgebietes, die zu 1400 mm mittlerer Regenhöhe ermittelt sind, während sie, vom Gebirgskamm...

Inmitten eines Halbkreises von steilen bewaldeten Sandsteinhalden am Fuße der mit Felsstrümmern besetzten 906 Meter hohen Zerkelsmühle tritt die Quelle der Alb zutage und nimmt ihren Weg, durch Zuflüsse verstärkt, nordwärts, durchbricht die Granitfelsen in der Talenge der Altsiepe und gelangt nach dem Talkeßel von Herrenalb mit den profesten Formen...

Im Längenschnitt erscheint die Alb beim Austritt aus dem Gebirge in die Rheinebene naturgemäß in zwei Teile geteilt. Auf der oberen, von der Landesgrenze bis zum Knickpunkt 20 Kilometer langen Flußstrecke liegt ein durchschnittliches Flußgefälle von 1 Meter auf 100 Meter Länge vor, während der Fluß auf der 22 Kilometer langen Strecke in der Ebene im Durchschnitt auf 100 Meter nur 7 Zentimeter fällt.

Auch den Zwecken der Landeskultur ist das Wasser der Alb dienlich gemacht. Es werden damit 546 Hektar Wiesengründe mittelst zahlreicher Stauanlagen bewässert, wobei die Wasserleitung nach den Vorschriften der Wasserordnung für das Albtal vom 2. Dezember 1868 gehandhabt wird.

Vor einigen Jahren hat allerdings, wie bekannt, die Stadt Karlsruhe beabsichtigt, die in der Alb, dem Malsenbach und der Moosalb brach liegenden Wasserkräfte für den Betrieb eines städtischen Elektrizitätswerkes bei Fischweier nutzbar zu machen.

Bodensee

IN HAGNAU finden Sie beste Unterkunft in Hotels u. Privat. Zimmerpreise von Mk. 1.- an. Strandbad vorhanden. Prospekte stehen gerne zur Verfügung.

Luftkurort Nagold (Schwarzw.) Gasthof „Pension Löwen“ Neu renoviert Nähe d. Wald. Erholungsbedürftige finden sehr gute und reichliche Verpflegung von Mk. 5.- an mit Mittagsessen. Tel. 61. Besitzer: Franz Kurlenbauer

Hotel Tirolerhof Iglis-Tirol 940 m Seehöhe Idealer hochalpiner Frühjahrs- u. Sommer-Aufenthal. Prospekte K. F. Haager

brechung wahlweise auch der Besuch von Plätzen wie Baden-Baden, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt usw. nach Belieben angehängt werden.

Literatur.

Lehr- und Wanderfahrten für Jugendliche. Der Bund der Kaufmannsjugend im D.S.V. hat vor zwei Jahren begonnen, während des ganzen Sommers Möglichkeiten zur Teilnahme an unter kundiger Führung stehenden 8-14tägigen Wanderfahrten zu bieten.

Werbung für den rheinischen Fremdenverkehr. Der Rheinische Verkehrsverband in Godesberg bringt zwei neue Werbefchriften heraus und zwar ein Werbefaltblatt: „Zwischen Ruhr und Lippe“ und das erste Werbefaltbuch „Die Mosel“, dem bald folge für andere

Luftkurort Seewen am Lowerzersee am Fuße des Rigi Nühe Vierwaldstättersee Heilmittler Ferienaufenthalts See- und Angelsport / Hochtouren Badhotel Rößli Hotel Schweizerhof Eisenhalt. Mineralbäder Eigene Landwirtschaft PROSPEKTE

Kurhaus Edenkoben Bergelmühle Annehmlicher Familienaufenthalt. Herrliche Lage am Walde. Frischgebackene Brote, eigener Bäckereibetrieb. Schön angelegter Garten mit Restaurationsbetrieb. Zur Herbstzeit: Traubenfest, eigen Weinbau. Telefon 326. Bes: Karl Gienandt.

Königsfeld (Bad, Schwarzw.) Hotel-Pension Waldeck unmittelbar am Walde, inmitten parkartigen Gartens Vorsaison-Pensionspreis von Mk. 5.50 an Besitzer: E. Wörstle

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen

Grid of advertisements for various locations including Albtal, Achern, Baden-Baden, Baiersbronn, Dobel, Durlach, Marzell, Reichenbach, Mittenmaiers Kurhaus, and others, each with a small illustration and descriptive text.

Gebietsteile folgen sollen. Das Verzeichnis zeigt in vielfachem Bildwechsel, daß im sogenannten Industriegebiet eine Menge landschaftlicher Reize vorhanden sind, die aufzufinden sich wohl lohnen. Das Verzeichnis, die Mosel" beipricht in kurz gebräugter Form das Moselgebiet von Trier bis Coblenz. Der textliche Inhalt ist auf das, was der Reisende notwendig wissen muß, beschränkt. Vorzügliche Bilder zeigen alte Burgen, mittelalterliche Burgen, römische Wandentwürfe usw. Ein kleiner Ueberblicksplan, enthaltend die Verkehrsmitel: Reichsbahnen, Moselbahn, Kraftwagenverkehr, ist beigefügt. Die beiden Schriften sind durch die Reise- und Verkehrsvereine erhältlich, auf direktem Wege durch den vorgenannten Verband gegen Einsendung von 10 bzw. 20 Pfennig.

Sommer 1926 in Deutschland. So heißt das kleine, handliche, in der Reihe der Deutschen Verkehrsblätter" jedoch erschienene Blatt der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände, in dem die bemerkenswertesten Veranstaltungen

gen für den nach Deutschland kommenden Fremden enthalten sind. Das kleine Buch bringt in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Städte zunächst die allgemeinen größeren Veranstaltungen, danach die Messen, Sportveranstaltungen, Wettfahrten. Das Verzeichnis, für das am 15. Februar Redaktionsjahr erfolgte, soll und kann nicht etwa eine erschöpfende Aufzählung aller Veranstaltungen des Jahres 1926 geben, sondern es hat die Aufgabe, dem Fremden, der Deutschland nicht oder nur unvollkommen kennt, eine Möglichkeit der Orientierung zu bieten, welche interessanten Veranstaltungen innerhalb des Deutschen Reiches stattfinden. — Zu gleicher Zeit ist auch das Deutsche Reiseführerbuch, das den Titel trägt "Wie der Fremde in Deutschland reist und was er wissen muß", für 1926 neu herausgegeben worden. Das Reiseführerbuch, das in deutscher Sprache nunmehr in der dritten Auflage vorliegt, bringt in neuer Bearbeitung alles für den nach Deutschland reisenden Fremden Wissenswerte. Neu ist die Beigabe einer schematischen Verkehrsstarke des Deutschen Reichs, auf

der auch die Zugangslinien aus dem Ausland eingetragen sind.

Internationaler Hotelführer 1926. (Herausgegeben vom Internationalen Hotelbesitzerverein Köln.) Das Buch bietet eine erschöpfende Uebersicht über die besten Hotels und Pensionen in 28 europäischen und außereuropäischen Ländern. Neben dem Namen des Besitzers findet man die Preise für Einzel- und Doppelzimmer, für die einzelnen Mahlzeiten und ganze Pension (fliegendes Wasser usw.). Als Einleitung wird ein Aufsatz über Organisation und Ziele des Internationalen Hotelbesitzervereins gegeben. Besonders wertvoll ist die Internationale Hotelordnung, die dem Buch angefügt ist. Das Buch ist dreisprachig (deutsch, englisch und französisch). Da das Deutsche Reich und vor allem die deutschen Bäder weit über die Hälfte des Buches füllen, ist der Führer für deutsche Reisende vortrefflich geeignet.

Rheinische Sommerfrischen. Der Rheinische Verkehrsverband E. V. mit seinem Sitz in Coblenz gibt soeben das Verzeichnis: Rheinische Sommerfrischen und ihre Gaststätten Aus-

gabe 1926 heraus. Das aus dem Vorjahre bestens bekannt gewordene Büchlein hat eine wesentliche Erweiterung erfahren und zeichnet sich durch ein künstlerisch gehaltenes mehrfarbiges Titelbild und dadurch aus, daß im Innertext jedes Reisegebiet eine Vorabseite erhalten hat, auf der in kurz gebräugtem Text das Gebiet besprochen ist; ein hübsches Bild ist jeder Vorabseite beigegeben. Auf 90 Seiten sind etwa 3000 Gasthofbetriebe mit der Anzahl der Zimmer und Betten, Pensionspreise und Einzelpreise, sowie sonstigen Bequemlichkeiten genannt. Durch die beigefügten Preise wird die Auswahl der Sommerfrischenorte und des Gasthofes sehr erleichtert; es kann sich jeder nach seinen Wünschen und seinem Geldbeutel entscheiden. Das Verzeichnis ist durch den Rheinischen Verkehrsverband bei Einsendung von 50 Pfa. in Briefmarken erhältlich, durch die Auskunftsstellen der Verkehrsvereine, Verkehrsämter, sowie Kommissionsverlag B. Stollfuß, Bonn, Dechenstr. 5 a. nfr. gegen Bezahlung von 50 Pfa.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.

Frauenalb
350 m ü.M., Station der Bahnlinie Karlsruhe - Herrenalb
Ruhiger Luftkurort in reizender, waldreicher Lage des Albtales
Malerische Klosteranlage

Hotel Klosterhof
Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer, Elektr. Licht, Brauerei, Küche, Gut genügendes Weine, Eigene Konditorei.
Telephon: Amt Marxzell Nr. 17
Prächtige Tannenwälder mit schön angelegten Wegen nur 2 Min. vom Haus entfernt. Hochinteressante Klosteranlage direkt neben dem Hotel

Gersbach
im Schwarzwald, 940 m ü. M.
Antolinische Schöpfung - Gersb., zwisch. Todmoos und Schweigsmatt, 1/2 Stunde nach dem wildromantischen Wehrstale

Pension Buchleiter
Gute Küche - Preis 5-6 Mark

Gertelbach
Wildromantische Schlucht im Gebiete der Kurhäuser des Badener Höhengebietes. Schluchtengang 90 Minuten von Endstation der Bahnlinie Bühl - Oberthal entfernt. Imposante Wasserfälle von 700 Meter auf 900 Meter ü.M.

Sie finden den idealen Schwarzwald-Erholungsurlaub auf
Kurhaus Hundstedt
900 m. im Höhengebiet von B.-Baden. 150 Betten. Regelmäßige Postautoverbindung mit Bühl und Baden-Baden. Tel. 13. Eigentümer u. persönl. Leitung:
Hammer & Maushart

Hornisgründe
Hotel, Pension und Touristenhaus
Breitenbrunnen
812 Meter - Post Sasbachwalden Bahnstationen: Ottersweier (12 km), Achern (12 km), Ottenhöfen (8 km), 1 Stunde von Mummelsee und Hornisgründe entfernt.
Sommeraufenthalt u. Wintersportplatz. 40 Betten, Massengarten, Zentralheizung etc. - Eig. Fahrwerk, Autogarage, Schulen und Vereine Preisermäßigung
Eigentümer: **Karl Springmann** in Fa. E. Roncker

Hühnenkurhaus Ruhenstein
920-1060 m ü.M. im Hornisgründegebiet
Herrliche windgeschützte Lage im Tannenhochwald
Postautoverbindung mit Achern und Freudenstadt
Pension von 7.50 Mk. an
Besitzer: **Gebr. Klumpp**

Seebach
Gasthaus »Wolfsbrunnen«
Station Ottenhöfen - Postfiliale
711 m ü.M. Gute Küche. Reine Weine
Schöne Fremdenzimmer, Forellenfischerei
Mäßige Preise. Touristen u. Kurgästen bestens empfohlen. Pension von 5 Mk. an
Besitzer: **F. X. Faehs**

Herrenalb
400 m ü.M., das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort und Touristenziel. Kurtheater, Kurmusik, Turniere, Prospekte und Wohnungsverzeichnisse durch die Kurverwaltung

Kursaal Herrenalb
Kaffee-Restaurant I. Ranges. Tel. 64.
Angenehmster Nachmittagsaufenthalt in den neu renovierten, erweiterten Räumen und Konzertsaal
Täglich Kurkonzerte
Tanztees - Reunions
Pächter **P. Zibold**

Kaffee Brusius
gegenüber Kurgarten und Kurmosai - Angenehmer Treffpunkt
Telephon 39 - Fremdenzimmer
Zimmer mit Frühstück Mk. 3.50

Kaffee Harzer
Erstklassige Konditorei
Telephon 21

Filiale: Café des Westens
Karlsruhe (Mühlburger Tor)

Hotel »Zum Falkenstein«
mit Dependancen - Haus I. Ranges
Fließendes Wasser, Privatbäder, behaglicher Landsitz inmitten des eigenen Waldparkes. Terrassenrestaurant und Teepavillon in erhöhter Lage gegenüber der Kurpromenade (keine Autobefahrt).
Einh. - Pensionspreise bis Ende Mai 8 Mk. wochentags, Samstag nachmittag bis Sonntag nachmittag 11.50 Mk.
Tel. 9 - Besitzer **E. Wuesthoff**

Posthotel »Ochsen«
Haus I. Ranges - 50 Zimmer
Im historischen alten »Ochsen«
Ausschank der eigenen Brauerei
Tel. 3 - Besitzer: **Gebr. Münch**

Gasthof u. Pension Germania
Telephon 71 - nächst der Klosteranlage
Bestempfohlenes Haus für Pensionäre und Passanten
Neu errichtete Verbandskegelbahn
Gute Küche - Gartenrestaurant
Zimmer mit Frühstück 3 Mark
Pension von 6 Mark an
Bes. **Julius Pfeiffer**, Küchenchef

Zur schönen Aussicht
Pension und Kaffee
In schönster Lage von Herrenalb auf einer Anhöhe dicht am Wald gelegen
Ruhiger, ländlicher Sommeraufenthalt
Gute Küche. Pensionspreis von 5.50 Mk.
Tel. 44. Bes. **Ludwig Waidner**

Pension »Fidelitas«
in ruhiger, erhöhter Lage mit freier, prächt. Rundschau
Große, luftige Zimmer mit Veranden
Küche aufs sorgfältigste geführt
Garten - Autogarage - Telephon 52

Pension Waldheim
Gegenüber dem Kurgarten
Stabtreile Lage mit herrlichem Blick auf Herrenalb
Sorgfältige gute Verpflegung
Besteilerische Fremdenzimmer
Pension von 6 Mark an
Besitzer: **Emilie Pfeiffer**

Pension Villa Zibold
Telephon 60
Altbekannt gute Küche
Freundliche luftige Zimmer mit Garten und Glashalle
Pension von 6.- Mark an

Karlsruhe
Führer mit Stadtplan
Prospekte, Auskünfte, Fremdenführung
Reisegepäckversicherung, Freispassagen durch
Verkehrsverein Karlsruhe
Auskunftsstelle: Bahnhofplatz 6
Telefon 1420

Künstlerhaus
Vornehmes Restaurant
- Am Karlsruh -
Telephon 156

Restaurant Goldenes Kreuz
Ludwigsplatz Tel. 4675
Eigene Schlachtereier mit elektr. Betrieb
Prima selbstgezeugene Weine
Eigene Lagerkeller
Besitzer: **Wilh. Stein**

Stadtgarten- und Festhalle-Wirtschaft
Eingänge gegenüber dem Stadt-Ausstellungsgebäude
Gut bürgerliche Küche
Bestgepflegte Weine
Mönninger Bier
Fernruf Nr. 334 und 4098

Mergarten-Restaurant und Kaffee
gegenüber dem Hauptbahnhof
Vornehmer Familienaufenthalt am Platze

Bad Peterstal
Rein natürliche kohlensäure Mineralbäder im Hause - Gutbürgerlich Haus
Vorzügl. Küche u. Keller - Zentralheiz. Neue, sehr schöne Gesellschaftsräume
Pensionspreis 4.50-6.- Mark
Auskunft und Prospekte:
Direktion Bad Freyersbach
Post Bad Peterstal

Bad Freyersbach
Rein natürliche kohlensäure Mineralbäder im Hause - Gutbürgerlich Haus
Vorzügl. Küche u. Keller - Zentralheiz. Neue, sehr schöne Gesellschaftsräume
Pensionspreis 4.50-6.- Mark
Auskunft und Prospekte:
Direktion Bad Freyersbach
Post Bad Peterstal

Offenhöfen
311 m ü.M. Endstation der Bahn Achern-Offenhöfen. Beliebter und aufblühender Luftkurort. Stützpunkt zahlr. Touren ins Gebiet der Hornisgründe, d. Mummelsee, nach Ruhenstein, Allerheiligen und Edelrauengrab

Gasthaus zum Engel
Neuzüchtlich eingerichtet. Fremdenzimmer Große Säle für Vereine. Bäder. Garage. Große Terrasse. Tel. 83 Kappelrodeck
Besitzer: **Karl Jürg Jr.**

Gasthof - Pension zur Linde
45 Betten. Luftige Fremdenzimmer. Gemüll. Schwarzwaldküchen. Reizende Blumenanlagen. Rasseplatz mit Liegestühlen am Acherbach gelegen
Telephon Nr. 88 Kappelrodeck
Besitzer: **Bernhard Schneider**

Gasthof - Pension zum Pflug
Gut bürgerliche Küche. Prima Weine. Forellen. Freundliche Zimmer. Bäder. Schönstes Gartenlokal. Autovermietung. Garage. Telefon Kappelrodeck Nr. 5
Besitzer: **Alb. Schnurr**

Hotel-Pension Sternen
40 Zimmer. Kalte u. warme Bäder. Zentralheizung. Freundliche Fremdenzimmer. Eig. Forellensch. Grö. Garten. Garage. Autovermietung. Tel. 92 Kappelrodeck
Besitzer: **Jos. Springmann**

Gasthof-Pension zum Wagen
Altehr. Haus mit neuerbaut. Dependancen nächst dem Bahnhof. Höchst einger. Fremdenzimmer mit vorzügl. Betten. Garage. Forellenscherei. Garant. reine Kirschwasser. Teleph. 86 Kappelrodeck
Besitzer: **A. Weber**

Autovermietung Joh. Roth
Am Bahnhof, Tel. 11 Kappelrodeck
Vermietung erstkl. Autos, Gesellschaftswagen, 6-, 18- und 20-Sitzer. Garage

Sämtliche Hotels u. Gasthöfe
gewähren Pension v. 5 Mk. an

Gasthaus zum Erbsprinzen
Oeffentliche Fernsprechstelle
Ferraf Unterwasser
direkt am Tannenwald an der Straße nach Allerheiligen gelegen
Gute Küche - Schöne Fremdenzimmer
Große Terrasse. Kirschwasserbrennerei
Besitzer: **Johann Saitel**

Ottenhöf.-Seebach
Gasthaus zum Kreuz
im obersten Teil von Ottenhöfen an der Straße nach Ruhstein gelegen
Großer Schlafraum für Touristen
Massengarten - Billige Preise
4 Biere und Weine
Telephon 83 Kappelrodeck
Besitz. **Bernhard Springmann**

Gasthof u. Pension »z. Mirsch«
Gut bürgerliches Haus - Für Kurgäste u. Touristen bestens empfohlen
Große Lokalitäten für Vereine
Telephon Nr. 88 Kappelrodeck
Besitzer: **Hermann Haber**

Hinterseebach - Postfiliale
Gasthof zum Adler
1 Stunde von Ottenhöfen entfernt
Reine Weine und Biere
Für Touristen bestens empfohlen
Besitzer: **Karl Maier**

Unterwasser
Gasthof Unterwasser
15 Minuten von Station Ottenhöfen entf. in idyll. Lage am Waldestrand an der Straße Edelrauengrab - Allerheiligen
Gute Küche - Reine Weine, offene Biere
Für Durchreisende und Touristen bestens empfohlen
Pension 6 Mark - Tel. 26 Kappelrodeck
Bes. **Spinner & Waltersbacher**

Sasbachwalden
295 m ü.M. Gern besuchte Sommerfrische Herrlicher Blick ins Rheintal u. Vogesen
Stützpunkt zahlr. Touren nach G. St. Blasien, z. Brigittenschloß u. Hornisgründegeb.

Gehen Sie in das vorzüglich geführte Familienhaus
Hotel Sternen
Mäßige Preise - Telephon 44
»Forellen«
Besitzer: **J. Graf**

Gasthaus Gresselmühle
Luftkurort Obersbach
Bahnstation Achern
In schönster Lage am Walde gelegen
Gute Küche - Mäßige Pensionspreise
Telephon Achern 149
Besitzer: **Hermann Gressel**

Schönmünzloch
464 m ü. M. - Im schönsten Teile des Murgtals gelegen, altbekannt, beliebter Luftkurort. Stützpunkt herrlicher Ausflüge, 5 km von d. angeblich Endstation der Linie Rastatt - Rammstein, 11 km von Freudenstadt - Klosterreichenbach entfernt. Nach beiden Richtungen 3-4 mal täglich Autoverkehr. Prospekt und Auskunft durch den Kurverein, Tel. 6

Kurhotel Post
Tel. 4 Bes.: **Fr. Hagenmeyer**

Kurhotel Waldhorn
Tel. 5 Bes.: **J. & E. Scherer**

Gasthaus u. Pension z. Ochsen
m. Bellevue, Tel. 8. Bes. **K. Batsch**

Gasthaus u. Pension z. Schiff
Tel. 12 Bes.: **Fr. Heß**

Gasth. u. Pens. z. grünen Wald
Tel. 17 Bes.: **Gg. Batsch**

Gasth. u. Pension z. Steinbock
Tel. 19 Bes.: **E. Seid**

Pensionen:
J. Schweinfurth
Frau Gottlob Frey
Frau Gustav Batsch

Kirschbaumwasen
Gasthof - Pension z. Walddeck
am Murgtauerwerk, in schönster Lage des Murgtals inmitten der herrlichsten Tannenwäldchen. Eigene Forellenscherei. Kalte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung - Neu renoviert
Pensionspreis von 6 Mk. an. Tel. u. Post im Hause - Bes.: **Wilh. Bäuerle**

Bermersbach (Murgtal)
Waldhaus Rote Bad
Höhe 700 m ü.M. Bahnstation Forbach
Schöner Ausflugsort bei angenehmem Nachmittagsaufenthalt mitten in herrl. Tannenwald. Auch beste Gelegenheit zur Erholung bei mäß. Pensionspreisen (von Mk. 5.- bis 5.50 an). Spez.: Bachforellen Autofahrtgehl. im Haus. Tel. Forbach 22
Inhaber: **E. Gartner**, Küchenchef

Schluchsee
862 m ü.M. An der Autostraße Titisee - St. Blasien gelegen, 4 km langer, romantisch. Gebirgssee. Schifffahrt. Spezialität Hechtbischerei. Sommer- u. Winterstation
Bekannter Luftkurort, Wintersportplatz

Seebrugg-Gasthaus u. Pension
in schönster Lage am Schluchsee
914 m ü.M., am Fuß des Hochstaufen
Schöne Wäldchen mit mannigfachen Spaziergängen. Seebäder, Schifffahrt, Fischfang. Gute Beköstigung, billige Pension. Eigene Fahrwerk Bahnstation Titisee u. Lenzkirch. Tel. Schluchsee 3
Besitzer: **J. Jech**

Waldulm
Gasthof zum »Rebstock«
Altbekanntes Haus in idyllischer Lage
Schöne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche
Selbstgezeugene Weine
Telephon Post Waldulm
Besitzer: **K. Haber**

Brauerei Hodapp
Besitzer: **Hermann Hodapp**
Bekanntes, gut bürgerliches Haus
Schön eingerichtete Fremdenzimmer
Selbstgezeugene Weine
Größer Saal am Platze
Vereine besonders empfohlen
Terrasse - Gartenwirtschaft
Telephon 99 Kappelrodeck

Wildbad
Altberühmt. Heilbad I. württ. Schwarzwald gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Alterserscheinungen. 420 m ü. M. - Drahtseilbahn nach dem 750 m hohen Sommerberg. Warme Quellen (97° C) mit großer Radioaktivität. Alle neuzeitlich. Kurmittel. Kurorchestr, Theater, Kurhaus, Jagd. Fischerei. Mellenweite gutgepfl. Spazierwege in herrl. Tannenwäldern. Prospekte durch den Kurverein

Hotel »Kühler Brunnen«
Nächst dem Bahnhof
Gut bürgerliches Haus in ruhiger, freier Lage. Großes schattiges Gartenrestaurant. Bei mäßigen Preisen anerkannt vorzügl. Verpflegung.
Pension von 6.50 Mark an
Autoeinzelhallen - Tel. 74
Besitzer: **Ernst Eisele**

Hotel Post
Familienhaus I. Ranges
direkt am Kurplatz gelegen
Zentralheizung - Autogarage
- Das ganze Jahr geöffnet -
Telephon 9 - Man verlange Prospekte
Besitzer: **W. Fritzsche**

Pension Parkvilla
Vornehmes Heim in schönster Lage
Wildbades, neben der Kuranstalt
am Osthang des Sommerbergs
Besitzer: **Franz Bopp**
langj. Direktor von Klumpps Quellenhof

Wir bitten
unsere Leser, die Beilage „Wandern u. Reisen“ auf jeder Wanderung als Ratgeber für die Unterkunft mitzuführen

Sonderangebot

Hemdentuch	weiß, per Meter	0.50	0.60	0.40
Bettendamast	weiß, 130 cm br., nur extra prima Qual., per Meter	3.20	2.50	2.-
Hausstuch	weiß, 150 cm br., für Bettlich., schwere kräftige Ware, per Meter	2.50	1.90	1.50
Halbleine	weiß, 150 cm br., f. Bettlich., schwere kräftige Ware, per Meter	3.50	2.60	2.-
Matratzendrell	per Meter 4.-	3.30	2.80	1.30
Bettbarchent	per Meter			1.80

Große Auswahl in Herrenkleidstoffen nur ausges. prima Qual.
Reste und Restbestände weit unter Preis

Arthur Baer, Kaiserstr. 133
 Eingang Kreuzstr., gegenüber der kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch

Südenspielsport

Phönix-Stadion Wildpark
PHÖNIX
 Sonntag, den 9. Mai 1926
 nachmittags 3 Uhr
Um den Aufstieg
Sp. Vg. Cannstatt
 1.30 Uhr: Sp. Vg. Cannstatt A.H. - Phönix A.H.
 Heute abend 8 Uhr im Stadion Monatsversammlg.

Karlsruher Ruder-Verein
 Sonntag, 9. Mai, 3.30
Anrudern
 des Regatta-Verbandes:
 anschließend i. Ruderhaus
Unterhaltung mit Tanz
 Kasino-Liedertranz Mühlburg, Hugo Kuhn, Rezitationen.

Karlsruher Regatta-Verband
 Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 3.30 Uhr
 auf dem Rheinhafen und Südkanal
Anrudern
 der dem Regatta-Verband angeschlossenen Rudervereine
Karlsruher Ruder-Verband von 1879
Rheinclub Altmannia
Akademischer Ruder-Club
 Die aktiven Schüler und jugendliche Ruderer treffen sich nachmittags 3 Uhr in ihren Bootshäusern.

Rhein-Klub Altmannia
 Sonntag, 3 Uhr nachm.
Auffahrt des Regattaverbandes
 Anschl. Zusammenkunft im Bootshaus. Rego-Beteiligung erwünscht.
 Der Vorstand

Anzüge

die gut sitzen,
die gut verarbeitet,
aber auch preiswert sind,
sind der Wunsch jedes einzelnen Herrn!

Alle diese Vorzüge finden Sie in
meiner hervorragend grossen
Auswahl vereinigt!

Herren-Anzüge

in den modernsten Formen und Farben

48 ⁰⁰	56 ⁰⁰	65 ⁰⁰	68 ⁰⁰
72 ⁰⁰	78 ⁰⁰	84 ⁰⁰	88 ⁰⁰
96 ⁰⁰	105 ⁰⁰	110 ⁰⁰	115 ⁰⁰

allerfeinste Qualität, bis zu 160⁰⁰

Sport-Kleidung

Sport-Anzüge mit 2 Hosen
Breeches, Kniekerbockers,
Windjaeken, Loden-Mäntel usw.
in grösster Auswahl.



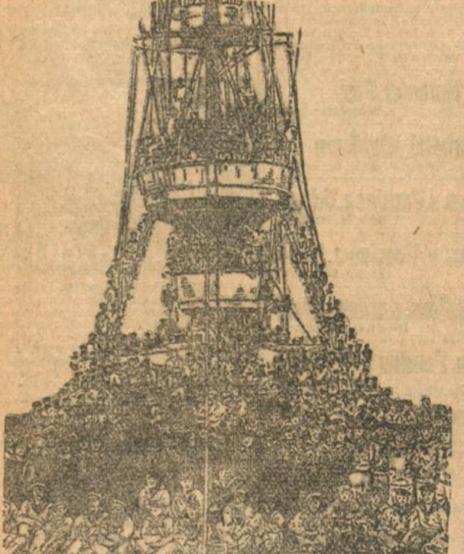
N. Breitbarth

Kaiserstrasse Ecke Herrenstrasse

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstraße 5 (Am Durlacher Tor)

Ab heute die Ueberraschung der Saison!



Die eiserne Braut

8 Akte von deutschen Schiffen und blauen Jungens
 In den Hauptrollen: Otto Gebühr, Erna Morena, Claire Rommer, Maly Delschaft, Werner Pittschau usw.
 Regie: Carl Boese

Zur gefl. Beachtung! Nach langen Verhandlungen ist es uns gelungen, mit die besten Filme, die dieses Jahr herauskommen, für die Karlsruher Erstaufführung an uns zu bringen. Der 1. dieser Filme ist „Die eiserne Braut“, der bereits in vielen Großstädten mit dem allergrößten Erfolge gelaufen ist. So wurde er z. B. in Frankfurt am Main in zwei der größten Lichtspieltheater gleichzeitig 3 Wochen lang ununterbrochen gezeigt.

Täglich um 4, 5.45, 7.30 u. 9.05 Uhr. Sonntags ab 2 Uhr
 — Verstärktes Orchester —
 Preise der Plätze: Loge Mk. 1.50, Sperrsitz Mk. 1.20
 1. Platz Mk. 0.90, 2. Platz Mk. 0.70

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen

Vier Jahreszeiten Hebelstraße
 Samstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr

XVIII. Kammer-Konzert

Aufführende:
 Margarete Voigt-Schweicker, Ottomar Voigt, Willy Grabert, Curt Stern
 Werke von Coralli, Reger, Grabner, Moszkowski
 sämtlich Erstaufführungen

Karten zu Mk. 3.— u. 1.50 zusätzl. Steuer in der Musikalienhandlung Kaiserstr. Ecke Waldstr. und an der Abendkasse

Fritz Müller
 Kochherd- u. Waschkessel- sowie Schlosserarbeiten jeder Art iachgemäß bei
Eduard Meiß, 43 Almalienstr. 43

Badische Lichtspiele

Konzerthaus

Auf vielseitigen Wunsch
Wiederholung

Der Wilderer

Samstag, 8. Mai nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Sonntag, 9. Mai, nur 4 Uhr nachm.
 Montag, 10. Mai, abends 8 Uhr.

Vorverkauf:
 Musikhaus Müller, Kaiserstraße.

Wälche

wird angenommen, mit Hand gewaschen, geölt und sorgfältig gepflegt. Angeb. u. Nr. 9210 ins Tagblatt, erb.



1 Herren-Fahrrad neu . . . nur 80.-
 1 Damen-Fahrrad neu . . . nur 95.-
 mit 2 Jahre Garantie.

Haid & Neuen
 Nähmaschinen
 Schwimmschiff neu 115.-
 mit 5 Jahren Garantie.

Württembergischer Hof
 Ecke Uhlens- und Goethestraße.

Prima Weiß- und Rotweine
 1 Str. von 80 Wfa. ab. — Bei 5 Str. billiger.

ff. Eichbaum Bier, 1 Str. Maß 60 Pf.
 Jeden Freitag Schlächtig.
 Es ladet ein: Peter Niebel.

Israel. Gemeinde.
 Gottesdienstag
 Freitag, 7. Mai 1926.
 Sabbatbeginn 7.00 U.
 Samstag, 8. Mai 1926.
 Morgen Gottesd. 8.30 U.
 Sonnabend Gottesd. 8.00 U.
 Schrifteinführung 8.00 U.
 Jugendgottesd. 8.00 U.
 Sabbatbeginn 8.40 U.
 Gottesdienstag 8.45 U.
 Sabbatgottesd. 7.00 U.

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 Telefon 2502

Ab heute

Der große May-Film der Ufa:

Der Farmer von Texas

Bearbeitet nach Georg Kaisers „Kolportage“.
 Regie: Joe May.

In den Hauptrollen die bedeutendsten Künstler,
 unter anderen:

Mady Christians / Willy Fritsch
Lilian Hall-Davis / Edward Burns
Frieda Richard / Hans Junkermann

Ufa-Wochenschau Nr. 19
 mit ihrem äußerst interessanten neuen lebenden
 Wochenbericht.

Emallherde weihn., neu, nur 65.-
 Voll. Teilsablung.

Fahrrad-Mantel 3.50
 Fahrrad-Schlüssel 1.70
 Bedale Saar 1.80
 Ketten 1.70
 Lampen elektr. 3.50
 Räder 0.90
 Kinderfahrräder 1.80
 Gepäckträger 1.50
 Griffe 0.20
 zu verkaufen.

Zähringerstr. 46 u. 53a
 Laden.

Neue Mattenräder
 auf künstl. Teilsablung.

Berlin, 6. Mai. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kg.).

Märkischer Weizen 202-205, Mai 203 G., Juli 202,50-203, September 201-203, Märkischer Roggen 172-179, Mai 193-194, Juli 200-200,50-200, September 200,50-201 B., Sommergerste 192-207, inländ. Futtergerste 173-188, Märkischer Hafer 191 bis 201, Mai - Juli - September - Weizenmehl 26,75-29,50, Roggenmehl 25-26,50, Weizenkleie 11-12,20, Roggenkleie 11,75-12.

Nur 100 Kg. in Markt als Abfackelationen: Victoriaerbsen 22-23, kleine Speiseerbsen 20-28, Futtererbsen 22-23, Weizen 22-25, Ackerbohnen 25-24, Bohnen 22-30, blaue Lupinen 11,75-12,75, weiße Lupinen 14-15, Ceradella 1924 24-28, neue 36-40, Rapsfäden 13,75-14, Leinfäden 18-18,50, Sonnfäden 18,75-19,25, Kartoffelfäden 15,40-15,90.

Mannheimer Produktienliste vom 6. Mai. Weizen, ausländ. 20,50-22,75, inländ. 20,50 bis 22,75, ausl. 22,50-22,75, Hafer, inländ. 20,50 bis 22,75, ausl. 19,50-24, Braugerste 20-28, Futtergerste 18,25-19,50, Mais, gelb, mit Sack 18,25-18,50, Weizenmehl mit Sack 42-42,50, Brotmehl mit Sack 27-32,25, Roggenmehl mit Sack 20-31, Weizenkleie 9,50-9,75, Roggenkleie 15,50-15,75, Tendenz fest.

Hamburg, 6. Mai. (Ein. Drahtm.) Jucker- und Mischungen: Mai 13,80 G., 13,85 B.; Juni 13,90 G., 14 B.; Juli 14,15 G., 14,25 B.; August 14,50 G., 14,55 B.; September 14,60 G., 14,75 B.; Oktober 14,60 G., 14,70 B.; November 14,55 G., 14,60 B.; Dezember 14,65 G., 14,70 B.; Januar 14,75 G., 14,80 B.; Februar 14,90 G., 15 B.; März 14,95 G., 15,05 B.; Oktober-Dezember 14,60 G., 14,75 B.; Januar-März 14,90 G., 14,95 B.

Bremer Baumwoll-Notierung vom 6. Mai. Schluffurs: Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loco 10,90 Dollarcent per anal. Pfund.

Magdeburger Zucker-Notierung vom 6. Mai. Gemahlene Weißzucker, prompt 28,25, Mai 28,50, Juni 28,75, Juli 29, August 29,25, Tendenz ruhig-fest.

Pforzheimer Edelmetalle vom 6. Mai. (Mitgeteilt von der Deimerei u. Wäckerl u. Co., Gold- und Silberhandlung.) Reingold 2700 M. G., 2800 M. B. per 1 Kg., Platin 12,20 M. G., 13 M. B. per 1 Gr., Reinfilber 90,80 M. G., 91,80 M. B. per 1 Kg.

Berliner Metallmarkt vom 6. Mai. Kupfer: Mai 115,75 B., 115,50 G.; Juni 116 B., 116 G.; Juli 117,25 B., 116,75 G.; August 117,75 B., 117,50 G.; September 118,50 B., 118,50 G.; Oktober 119 B., 119 B., 119 G.; November 119,50 B., 119,50 G.; Dezember 120 B., 120 G.; Januar 120,50 B., 120,50 G.; Februar 121,50 B., 121,50 G.; März 122,50 B., 122,50 G.; April 123,50 B., 123,50 G.; Mai 124,50 B., 124,50 G.; Juni 125,50 B., 125,50 G.; Juli 126,50 B., 126,50 G.; August 127,50 B., 127,50 G.; September 128,50 B., 128,50 G.; Oktober 129,50 B., 129,50 G.; November 130,50 B., 130,50 G.; Dezember 131,50 B., 131,50 G.; Januar 132,50 B., 132,50 G.; Februar 133,50 B., 133,50 G.; März 134,50 B., 134,50 G.; April 135,50 B., 135,50 G.; Mai 136,50 B., 136,50 G.; Juni 137,50 B., 137,50 G.; Juli 138,50 B., 138,50 G.; August 139,50 B., 139,50 G.; September 140,50 B., 140,50 G.; Oktober 141,50 B., 141,50 G.; November 142,50 B., 142,50 G.; Dezember 143,50 B., 143,50 G.; Januar 144,50 B., 144,50 G.; Februar 145,50 B., 145,50 G.; März 146,50 B., 146,50 G.; April 147,50 B., 147,50 G.; Mai 148,50 B., 148,50 G.; Juni 149,50 B., 149,50 G.; Juli 150,50 B., 150,50 G.; August 151,50 B., 151,50 G.; September 152,50 B., 152,50 G.; Oktober 153,50 B., 153,50 G.; November 154,50 B., 154,50 G.; Dezember 155,50 B., 155,50 G.; Januar 156,50 B., 156,50 G.; Februar 157,50 B., 157,50 G.; März 158,50 B., 158,50 G.; April 159,50 B., 159,50 G.; Mai 160,50 B., 160,50 G.; Juni 161,50 B., 161,50 G.; Juli 162,50 B., 162,50 G.; August 163,50 B., 163,50 G.; September 164,50 B., 164,50 G.; Oktober 165,50 B., 165,50 G.; November 166,50 B., 166,50 G.; Dezember 167,50 B., 167,50 G.; Januar 168,50 B., 168,50 G.; Februar 169,50 B., 169,50 G.; März 170,50 B., 170,50 G.; April 171,50 B., 171,50 G.; Mai 172,50 B., 172,50 G.; Juni 173,50 B., 173,50 G.; Juli 174,50 B., 174,50 G.; August 175,50 B., 175,50 G.; September 176,50 B., 176,50 G.; Oktober 177,50 B., 177,50 G.; November 178,50 B., 178,50 G.; Dezember 179,50 B., 179,50 G.; Januar 180,50 B., 180,50 G.; Februar 181,50 B., 181,50 G.; März 182,50 B., 182,50 G.; April 183,50 B., 183,50 G.; Mai 184,50 B., 184,50 G.; Juni 185,50 B., 185,50 G.; Juli 186,50 B., 186,50 G.; August 187,50 B., 187,50 G.; September 188,50 B., 188,50 G.; Oktober 189,50 B., 189,50 G.; November 190,50 B., 190,50 G.; Dezember 191,50 B., 191,50 G.; Januar 192,50 B., 192,50 G.; Februar 193,50 B., 193,50 G.; März 194,50 B., 194,50 G.; April 195,50 B., 195,50 G.; Mai 196,50 B., 196,50 G.; Juni 197,50 B., 197,50 G.; Juli 198,50 B., 198,50 G.; August 199,50 B., 199,50 G.; September 200,50 B., 200,50 G.; Oktober 201,50 B., 201,50 G.; November 202,50 B., 202,50 G.; Dezember 203,50 B., 203,50 G.; Januar 204,50 B., 204,50 G.; Februar 205,50 B., 205,50 G.; März 206,50 B., 206,50 G.; April 207,50 B., 207,50 G.; Mai 208,50 B., 208,50 G.; Juni 209,50 B., 209,50 G.; Juli 210,50 B., 210,50 G.; August 211,50 B., 211,50 G.; September 212,50 B., 212,50 G.; Oktober 213,50 B., 213,50 G.; November 214,50 B., 214,50 G.; Dezember 215,50 B., 215,50 G.; Januar 216,50 B., 216,50 G.; Februar 217,50 B., 217,50 G.; März 218,50 B., 218,50 G.; April 219,50 B., 219,50 G.; Mai 220,50 B., 220,50 G.; Juni 221,50 B., 221,50 G.; Juli 222,50 B., 222,50 G.; August 223,50 B., 223,50 G.; September 224,50 B., 224,50 G.; Oktober 225,50 B., 225,50 G.; November 226,50 B., 226,50 G.; Dezember 227,50 B., 227,50 G.; Januar 228,50 B., 228,50 G.; Februar 229,50 B., 229,50 G.; März 230,50 B., 230,50 G.; April 231,50 B., 231,50 G.; Mai 232,50 B., 232,50 G.; Juni 233,50 B., 233,50 G.; Juli 234,50 B., 234,50 G.; August 235,50 B., 235,50 G.; September 236,50 B., 236,50 G.; Oktober 237,50 B., 237,50 G.; November 238,50 B., 238,50 G.; Dezember 239,50 B., 239,50 G.; Januar 240,50 B., 240,50 G.; Februar 241,50 B., 241,50 G.; März 242,50 B., 242,50 G.; April 243,50 B., 243,50 G.; Mai 244,50 B., 244,50 G.; Juni 245,50 B., 245,50 G.; Juli 246,50 B., 246,50 G.; August 247,50 B., 247,50 G.; September 248,50 B., 248,50 G.; Oktober 249,50 B., 249,50 G.; November 250,50 B., 250,50 G.; Dezember 251,50 B., 251,50 G.; Januar 252,50 B., 252,50 G.; Februar 253,50 B., 253,50 G.; März 254,50 B., 254,50 G.; April 255,50 B., 255,50 G.; Mai 256,50 B., 256,50 G.; Juni 257,50 B., 257,50 G.; Juli 258,50 B., 258,50 G.; August 259,50 B., 259,50 G.; September 260,50 B., 260,50 G.; Oktober 261,50 B., 261,50 G.; November 262,50 B., 262,50 G.; Dezember 263,50 B., 263,50 G.; Januar 264,50 B., 264,50 G.; Februar 265,50 B., 265,50 G.; März 266,50 B., 266,50 G.; April 267,50 B., 267,50 G.; Mai 268,50 B., 268,50 G.; Juni 269,50 B., 269,50 G.; Juli 270,50 B., 270,50 G.; August 271,50 B., 271,50 G.; September 272,50 B., 272,50 G.; Oktober 273,50 B., 273,50 G.; November 274,50 B., 274,50 G.; Dezember 275,50 B., 275,50 G.; Januar 276,50 B., 276,50 G.; Februar 277,50 B., 277,50 G.; März 278,50 B., 278,50 G.; April 279,50 B., 279,50 G.; Mai 280,50 B., 280,50 G.; Juni 281,50 B., 281,50 G.; Juli 282,50 B., 282,50 G.; August 283,50 B., 283,50 G.; September 284,50 B., 284,50 G.; Oktober 285,50 B., 285,50 G.; November 286,50 B., 286,50 G.; Dezember 287,50 B., 287,50 G.; Januar 288,50 B., 288,50 G.; Februar 289,50 B., 289,50 G.; März 290,50 B., 290,50 G.; April 291,50 B., 291,50 G.; Mai 292,50 B., 292,50 G.; Juni 293,50 B., 293,50 G.; Juli 294,50 B., 294,50 G.; August 295,50 B., 295,50 G.; September 296,50 B., 296,50 G.; Oktober 297,50 B., 297,50 G.; November 298,50 B., 298,50 G.; Dezember 299,50 B., 299,50 G.; Januar 300,50 B., 300,50 G.; Februar 301,50 B., 301,50 G.; März 302,50 B., 302,50 G.; April 303,50 B., 303,50 G.; Mai 304,50 B., 304,50 G.; Juni 305,50 B., 305,50 G.; Juli 306,50 B., 306,50 G.; August 307,50 B., 307,50 G.; September 308,50 B., 308,50 G.; Oktober 309,50 B., 309,50 G.; November 310,50 B., 310,50 G.; Dezember 311,50 B., 311,50 G.; Januar 312,50 B., 312,50 G.; Februar 313,50 B., 313,50 G.; März 314,50 B., 314,50 G.; April 315,50 B., 315,50 G.; Mai 316,50 B., 316,50 G.; Juni 317,50 B., 317,50 G.; Juli 318,50 B., 318,50 G.; August 319,50 B., 319,50 G.; September 320,50 B., 320,50 G.; Oktober 321,50 B., 321,50 G.; November 322,50 B., 322,50 G.; Dezember 323,50 B., 323,50 G.; Januar 324,50 B., 324,50 G.; Februar 325,50 B., 325,50 G.; März 326,50 B., 326,50 G.; April 327,50 B., 327,50 G.; Mai 328,50 B., 328,50 G.; Juni 329,50 B., 329,50 G.; Juli 330,50 B., 330,50 G.; August 331,50 B., 331,50 G.; September 332,50 B., 332,50 G.; Oktober 333,50 B., 333,50 G.; November 334,50 B., 334,50 G.; Dezember 335,50 B., 335,50 G.; Januar 336,50 B., 336,50 G.; Februar 337,50 B., 337,50 G.; März 338,50 B., 338,50 G.; April 339,50 B., 339,50 G.; Mai 340,50 B., 340,50 G.; Juni 341,50 B., 341,50 G.; Juli 342,50 B., 342,50 G.; August 343,50 B., 343,50 G.; September 344,50 B., 344,50 G.; Oktober 345,50 B., 345,50 G.; November 346,50 B., 346,50 G.; Dezember 347,50 B., 347,50 G.; Januar 348,50 B., 348,50 G.; Februar 349,50 B., 349,50 G.; März 350,50 B., 350,50 G.; April 351,50 B., 351,50 G.; Mai 352,50 B., 352,50 G.; Juni 353,50 B., 353,50 G.; Juli 354,50 B., 354,50 G.; August 355,50 B., 355,50 G.; September 356,50 B., 356,50 G.; Oktober 357,50 B., 357,50 G.; November 358,50 B., 358,50 G.; Dezember 359,50 B., 359,50 G.; Januar 360,50 B., 360,50 G.; Februar 361,50 B., 361,50 G.; März 362,50 B., 362,50 G.; April 363,50 B., 363,50 G.; Mai 364,50 B., 364,50 G.; Juni 365,50 B., 365,50 G.; Juli 366,50 B., 366,50 G.; August 367,50 B., 367,50 G.; September 368,50 B., 368,50 G.; Oktober 369,50 B., 369,50 G.; November 370,50 B., 370,50 G.; Dezember 371,50 B., 371,50 G.; Januar 372,50 B., 372,50 G.; Februar 373,50 B., 373,50 G.; März 374,50 B., 374,50 G.; April 375,50 B., 375,50 G.; Mai 376,50 B., 376,50 G.; Juni 377,50 B., 377,50 G.; Juli 378,50 B., 378,50 G.; August 379,50 B., 379,50 G.; September 380,50 B., 380,50 G.; Oktober 381,50 B., 381,50 G.; November 382,50 B., 382,50 G.; Dezember 383,50 B., 383,50 G.; Januar 384,50 B., 384,50 G.; Februar 385,50 B., 385,50 G.; März 386,50 B., 386,50 G.; April 387,50 B., 387,50 G.; Mai 388,50 B., 388,50 G.; Juni 389,50 B., 389,50 G.; Juli 390,50 B., 390,50 G.; August 391,50 B., 391,50 G.; September 392,50 B., 392,50 G.; Oktober 393,50 B., 393,50 G.; November 394,50 B., 394,50 G.; Dezember 395,50 B., 395,50 G.; Januar 396,50 B., 396,50 G.; Februar 397,50 B., 397,50 G.; März 398,50 B., 398,50 G.; April 399,50 B., 399,50 G.; Mai 400,50 B., 400,50 G.; Juni 401,50 B., 401,50 G.; Juli 402,50 B., 402,50 G.; August 403,50 B., 403,50 G.; September 404,50 B., 404,50 G.; Oktober 405,50 B., 405,50 G.; November 406,50 B., 406,50 G.; Dezember 407,50 B., 407,50 G.; Januar 408,50 B., 408,50 G.; Februar 409,50 B., 409,50 G.; März 410,50 B., 410,50 G.; April 411,50 B., 411,50 G.; Mai 412,50 B., 412,50 G.; Juni 413,50 B., 413,50 G.; Juli 414,50 B., 414,50 G.; August 415,50 B., 415,50 G.; September 416,50 B., 416,50 G.; Oktober 417,50 B., 417,50 G.; November 418,50 B., 418,50 G.; Dezember 419,50 B., 419,50 G.; Januar 420,50 B., 420,50 G.; Februar 421,50 B., 421,50 G.; März 422,50 B., 422,50 G.; April 423,50 B., 423,50 G.; Mai 424,50 B., 424,50 G.; Juni 425,50 B., 425,50 G.; Juli 426,50 B., 426,50 G.; August 427,50 B., 427,50 G.; September 428,50 B., 428,50 G.; Oktober 429,50 B., 429,50 G.; November 430,50 B., 430,50 G.; Dezember 431,50 B., 431,50 G.; Januar 432,50 B., 432,50 G.; Februar 433,50 B., 433,50 G.; März 434,50 B., 434,50 G.; April 435,50 B., 435,50 G.; Mai 436,50 B., 436,50 G.; Juni 437,50 B., 437,50 G.; Juli 438,50 B., 438,50 G.; August 439,50 B., 439,50 G.; September 440,50 B., 440,50 G.; Oktober 441,50 B., 441,50 G.; November 442,50 B., 442,50 G.; Dezember 443,50 B., 443,50 G.; Januar 444,50 B., 444,50 G.; Februar 445,50 B., 445,50 G.; März 446,50 B., 446,50 G.; April 447,50 B., 447,50 G.; Mai 448,50 B., 448,50 G.; Juni 449,50 B., 449,50 G.; Juli 450,50 B., 450,50 G.; August 451,50 B., 451,50 G.; September 452,50 B., 452,50 G.; Oktober 453,50 B., 453,50 G.; November 454,50 B., 454,50 G.; Dezember 455,50 B., 455,50 G.; Januar 456,50 B., 456,50 G.; Februar 457,50 B., 457,50 G.; März 458,50 B., 458,50 G.; April 459,50 B., 459,50 G.; Mai 460,50 B., 460,50 G.; Juni 461,50 B., 461,50 G.; Juli 462,50 B., 462,50 G.; August 463,50 B., 463,50 G.; September 464,50 B., 464,50 G.; Oktober 465,50 B., 465,50 G.; November 466,50 B., 466,50 G.; Dezember 467,50 B., 467,50 G.; Januar 468,50 B., 468,50 G.; Februar 469,50 B., 469,50 G.; März 470,50 B., 470,50 G.; April 471,50 B., 471,50 G.; Mai 472,50 B., 472,50 G.; Juni 473,50 B., 473,50 G.; Juli 474,50 B., 474,50 G.; August 475,50 B., 475,50 G.; September 476,50 B., 476,50 G.; Oktober 477,50 B., 477,50 G.; November 478,50 B., 478,50 G.; Dezember 479,50 B., 479,50 G.; Januar 480,50 B., 480,50 G.; Februar 481,50 B., 481,50 G.; März 482,50 B., 482,50 G.; April 483,50 B., 483,50 G.; Mai 484,50 B., 484,50 G.; Juni 485,50 B., 485,50 G.; Juli 486,50 B., 486,50 G.; August 487,50 B., 487,50 G.; September 488,50 B., 488,50 G.; Oktober 489,50 B., 489,50 G.; November 490,50 B., 490,50 G.; Dezember 491,50 B., 491,50 G.; Januar 492,50 B., 492,50 G.; Februar 493,50 B., 493,50 G.; März 494,50 B., 494,50 G.; April 495,50 B., 495,50 G.; Mai 496,50 B., 496,50 G.; Juni 497,50 B., 497,50 G.; Juli 498,50 B., 498,50 G.; August 499,50 B., 499,50 G.; September 500,50 B., 500,50 G.; Oktober 501,50 B., 501,50 G.; November 502,50 B., 502,50 G.; Dezember 503,50 B., 503,50 G.; Januar 504,50 B., 504,50 G.; Februar 505,50 B., 505,50 G.; März 506,50 B., 506,50 G.; April 507,50 B., 507,50 G.; Mai 508,50 B., 508,50 G.; Juni 509,50 B., 509,50 G.; Juli 510,50 B., 510,50 G.; August 511,50 B., 511,50 G.; September 512,50 B., 512,50 G.; Oktober 513,50 B., 513,50 G.; November 514,50 B., 514,50 G.; Dezember 515,50 B., 515,50 G.; Januar 516,50 B., 516,50 G.; Februar 517,50 B., 517,50 G.; März 518,50 B., 518,50 G.; April 519,50 B., 519,50 G.; Mai 520,50 B., 520,50 G.; Juni 521,50 B., 521,50 G.; Juli 522,50 B., 522,50 G.; August 523,50 B., 523,50 G.; September 524,50 B., 524,50 G.; Oktober 525,50 B., 525,50 G.; November 526,50 B., 526,50 G.; Dezember 527,50 B., 527,50 G.; Januar 528,50 B., 528,50 G.; Februar 529,50 B., 529,50 G.; März 530,50 B., 530,50 G.; April 531,50 B., 531,50 G.; Mai 532,50 B., 532,50 G.; Juni 533,50 B., 533,50 G.; Juli 534,50 B., 534,50 G.; August 535,50 B., 535,50 G.; September 536,50 B., 536,50 G.; Oktober 537,50 B., 537,50 G.; November 538,50 B., 538,50 G.; Dezember 539,50 B., 539,50 G.; Januar 540,50 B., 540,50 G.; Februar 541,50 B., 541,50 G.; März 542,50 B., 542,50 G.; April 543,50 B., 543,50 G.; Mai 544,50 B., 544,50 G.; Juni 545,50 B., 545,50 G.; Juli 546,50 B., 546,50 G.; August 547,50 B., 547,50 G.; September 548,50 B., 548,50 G.; Oktober 549,50 B., 549,50 G.; November 550,50 B., 550,50 G.; Dezember 551,50 B., 551,50 G.; Januar 552,50 B., 552,50 G.; Februar 553,50 B., 553,50 G.; März 554,50 B., 554,50 G.; April 555,50 B., 555,50 G.; Mai 556,50 B., 556,50 G.; Juni 557,50 B., 557,50 G.; Juli 558,50 B., 558,50 G.; August 559,50 B., 559,50 G.; September 560,50 B., 560,50 G.; Oktober 561,50 B., 561,50 G.; November 562,50 B., 562,50 G.; Dezember 563,50 B., 563,50 G.; Januar 564,50 B., 564,50 G.; Februar 565,50 B., 565,50 G.; März 566,50 B., 566,50 G.; April 567,50 B., 567,50 G.; Mai 568,50 B., 568,50 G.; Juni 569,50 B., 569,50 G.; Juli 570,50 B., 570,50 G.; August 571,50 B., 571,50 G.; September 572,50 B., 572,50 G.; Oktober 573,50 B., 573,50 G.; November 574,50 B., 574,50 G.; Dezember 575,50 B., 575,50 G.; Januar 576,50 B., 576,50 G.; Februar 577,50 B., 577,50 G.; März 578,50 B., 578,50 G.; April 579,50 B., 579,50 G.; Mai 580,50 B., 580,50 G.; Juni 581,50 B., 581,50 G.; Juli 582,50 B., 582,50 G.; August 583,50 B., 583,50 G.; September 584,50 B., 584,50 G.; Oktober 585,50 B., 585,50 G.; November 586,50 B., 586,50 G.; Dezember 587,50 B., 587,50 G.; Januar 588,50 B., 588,50 G.; Februar 589,50 B., 589,50 G.; März 590,50 B., 590,50 G.; April 591,50 B., 591,50 G.; Mai 592,50 B., 592,50 G.; Juni 593,50 B., 593,50 G.; Juli 594,50 B., 594,50 G.; August 595,50 B., 595,50 G.; September 596,50 B., 596,50 G.; Oktober 597,50 B., 597,50 G.; November 598,50 B., 598,50 G.; Dezember 599,50 B., 599,50 G.; Januar 600,50 B., 600,50 G.; Februar 601,50 B., 601,50 G.; März 602,50 B., 602,50 G.; April 603,50 B., 603,50 G.; Mai 604,50 B., 604,50 G.; Juni 605,50 B., 605,50 G.; Juli 606,50 B., 606,50 G.; August 607,50 B., 607,50 G.; September 608,50 B., 608,50 G.; Oktober 609,50 B., 609,50 G.; November 610,50 B., 610,50 G.; Dezember 611,50 B., 611,50 G.; Januar 612,50 B., 612,50 G.; Februar 613,50 B., 613,50 G.; März 614,50 B., 614,50 G.; April 615,50 B., 615,50 G.; Mai 616,50 B., 616,50 G.; Juni 617,50 B., 617,50 G.; Juli 618,50 B., 618,50 G.; August 619,50 B., 619,50 G.; September 620,50 B., 620,50 G.; Oktober 621,50 B., 621,50 G.; November 622,50 B., 622,50 G.; Dezember 623,50 B., 623,50 G.; Januar 624,50 B., 624,50 G.; Februar 625,50 B., 625,50 G.; März 626,50 B., 626,50 G.; April 627,50 B., 627,50 G.; Mai 628,50 B., 628,50 G.; Juni 629,50 B., 629,50 G.; Juli 630,50 B., 630,50 G.; August 631,50 B., 631,50 G.; September 632,50 B., 632,50 G.; Oktober 633,50 B., 633,50 G.; November 634,50 B., 634,50 G.; Dezember 635,50 B., 635,50 G.; Januar 636,50 B., 636,50 G.; Februar 637,50 B., 637,50 G.; März 638,50 B., 638,50 G.; April 639,50 B., 639,50 G.; Mai 640,50 B., 640,50 G.; Juni 641,50 B., 641,50 G.; Juli 642,50 B., 642,50 G.; August 643,50 B., 643,50 G.; September 644,50 B., 644,50 G.; Oktober 645,50 B., 645,50 G.; November 646,50 B., 646,50 G.; Dezember 647,50 B., 647,50 G.; Januar 648,50 B., 648,50 G.; Februar 649,50 B., 649,50 G.; März 650,50 B., 650,50 G.; April 651,50 B., 651,50 G.; Mai 652,50 B., 652,50 G.; Juni 653,50 B., 653,50 G.; Juli 654,50 B., 654,50 G.; August 655,50 B., 655,50 G.; September 656,50 B., 656,50 G.; Oktober 657,50 B., 657,50 G.; November 658,50 B., 658,50 G.; Dezember 659,50 B., 659,50 G.; Januar 660,50 B., 660,50 G.; Februar 661,50 B., 661,50 G.; März 662,50 B., 662,50 G.; April 663,50 B., 663,50 G.; Mai 664,50 B., 664,50 G.; Juni 665,50 B., 665,50 G.; Juli 666,50 B., 666,50 G.; August 667,50 B., 667,50 G.; September 668,50 B., 668,50 G.; Oktober 669,50 B., 669,50 G.; November 670,50 B., 670,50 G.; Dezember 671,50 B., 671,50 G.; Januar 672,50 B., 672,50 G.; Februar 673,50 B., 673,50 G.; März 674,50 B., 674,50 G.; April 675,50 B., 675,50 G.; Mai 676,50 B., 676,50 G.; Juni 677,50 B., 677,50 G.; Juli 678,50 B., 678,50 G.; August 679,50 B., 679,50 G.; September 680,50 B., 680,50 G.; Oktober 681,50 B., 681,5